



### **Wohin mit den Abfällen?**

Als wir ankamen, war deutlich zu sehen, dass es auch anderen so gegangen war, wie uns: In den vergangenen Tagen hatte meine Frau das schöne Wetter genutzt, um im Garten Ordnung zu machen. Dabei waren einige Säcke mit Gartenabfällen angefallen, die wir nun am Samstag zur Kompostierung bringen wollten. Doch, als wir ankommen, steht da ein Schild: „Neue Öffnungszeiten: Sa. geschlossen!“ - Die Wut, mit der andere ihre Abfälle einfach in die Landschaft gekippt hatten, und den Ärger über einen Staat und eine Verwaltung, die doch für die Bürger da sein sollen, weil sie von ihnen gewählt wurden, und doch mehr wirtschaftlichen Interessen oder denen bestimmter Gruppen folgen, konnten wir gut verstehen, auch wenn wir als gute Christen unsere Abfälle natürlich nicht einfach ausschütten würden! Nicht eine einzige Öffnungszeit ist so, dass auch die berufstätige Bevölkerung sie in Anspruch nehmen könnte.

Vielleicht wird an dieser Stelle manch einer denken: Wenn es hier um Glauben gehen soll, kann einem doch auch bei der Kirche Bürokratismus und Menschen-Unfreundliches begegnen! Natürlich, denn auch die Kirche besteht ja wie der Staat aus Menschen, die Fehler machen und auch bequem und egoistisch sind. Aber auch, wenn manch einer mit der Kirche schon schlechte Erfahrungen gemacht hat oder sich manches in ihr anders wünschte, wird dabei oft vergessen, dass die Kirche kein demokratischer Verein ist, in dem die Menschen überlegen, welche Wünsche und Bedürfnisse sie haben, und wie die dann befriedigt werden können. Nein, die Kirche ist ja nur dazu da, um Gott zu loben, wie er es will, und den Glauben unverfälscht zu verkünden, damit die Menschen Gott dienen und so in den Himmel kommen können. Und wenn ich Gottes Willen tun will, dann sehe ich zuerst mal mein Unvermögen, meine Bequemlichkeit, meinen Egoismus und meine Lieblosigkeiten, wo Gott mir so viele Begabungen, Stärken und Freuden geschenkt hat! Ich will also den Garten meines Herzens aufräumen und frage mich: Wohin mit den Abfällen, der Schuld? - Und da ist es nun tröstlich, dass es bei Gott keine Öffnungszeiten gibt! Ihn kann ich immer um

Verzeihung bitten, und auch jeder Priester wird nichts lieber tun, als mir in der Beichte die Vergebung zuzusprechen - nicht nur jetzt in der Fastenzeit!

Stefan Thiel  
Pfarrer